



**Gelsenkirchen**

Der Oberbürgermeister

Mitteilungsvorlage	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Drucksache Nr.	
<b>14-20/3503</b>	

Referat, Auskunft erteilt, Telefon-Durchwahl

20 - Stadtkämmerei und Finanzen - Frau Schmalenstroer, 1 69-2209

Datum

29.09.2016

---

Beratungsfolge

Sitzungstermine Top

---

**Rat der Stadt**

**06.10.2016**

---

Betreff

**Umsetzung der Vorschläge aus den Bürgerhaushaltsverfahren  
Bürgerhaushalt 2015 – 3. Rechenschaftsbericht  
Bürgerhaushalt 2016 – 1. Rechenschaftsbericht**

---

Inhalt der Mitteilung

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 17.10.2013 das Konzept zur Einführung von Bürgerhaushaltsverfahren bei der Stadt Gelsenkirchen ab 2015 beschlossen.

Nach den Regelungen dieses Konzepts wird der Rat über die Sachstände zur Umsetzung der Vorschläge aus den Bürgerhaushaltsverfahren fortlaufend unterrichtet. Ein erster und zweiter Rechenschaftsbericht über die Umsetzung der Vorschläge aus dem Bürgerhaushaltsverfahren 2015, die aufgegriffen bzw. teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden sollen, wurden dem Rat der Stadt in seinen Sitzungen am 21.05.2015 (Vorlage Drucksache Nr. 14-20/1489) und am 25.02.2016 (Vorlage Drucksache Nr. 14-20/2639) vorgelegt.

Neben dem dritten Rechenschaftsbericht zur Umsetzung der Vorschläge aus dem Bürgerhaushaltsverfahren 2015 erfolgt zum jetzigen Zeitpunkt auch der erste Rechenschaftsbericht zur Umsetzung der Vorschläge aus dem Bürgerhaushaltsverfahren 2016.

Von den Vorschlägen des Verfahrens 2015, die nach der Beschlussfassung des Rates aufgegriffen (9 Vorschläge) bzw. teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden sollen (9 Vorschläge), wurden nach dem Stand des 3. Rechenschaftsberichtes zwischenzeitlich 13 Vorschläge (72 %) umgesetzt. Im Vergleich dazu wurden zum Zeitpunkt der Erstellung des zweiten Rechenschaftsberichtes 6 Vorschläge als umgesetzt und 2 Vorschläge als in den laufenden Verwaltungsprozess eingeflossen gemeldet.

Aus der Bestenliste des Bürgerhaushaltsverfahrens 2016 sollen nach der Beschlussfassung des Rates am 26.11.2016 insgesamt 9 Vorschläge aufgegriffen und 16 Vorschläge teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden. Von diesen Vorschlägen wurden bereits 13 Vorschläge (52%) umgesetzt.

Die einzelnen Dokumentationsbögen wurden um den aktuellen Umsetzungsstand der jeweiligen Maßnahme und dem Ergebnis des Rechenschaftsberichts ergänzt und sind für die Bürgerhaushalte 2015 (**Anlage 1**) und 2016 (**Anlage 2**) beigefügt.

Über den Fortgang der Umsetzung wird der Rat der Stadt weiterhin laufend unterrichtet.

Anlagen: 1 – Umsetzungsstände der Maßnahmen und Dokumentationsbögen 2015  
2 – Umsetzungsstände der Maßnahmen und Dokumentationsbögen 2016

Frank Baranowski

**Vorschläge Bürgerhaushaltsverfahren 2015**

Ifd. Nr.	Titel	Umsetzungsstand	
		Umgesetzt	Umsetzung noch nicht abgeschlossen
18	Verkehrsinselfn kostenlos begrünen lassen	X	
70	Freier Eintritt für die Freiwillige Feuerwehr	X	
183	Mehr Müllbehälter an Straßen/Wegen		X
185	Hof Holz retten!	X	
239	Übersicht öffentliche Toiletten veröffentlichen	X	
287	Mehr Abfallbehälter in den Straßen aufstellen		X
301	Fehlende Bäume in Erle an der Autobahn A2	X	
339	Halde Rungenberg, Besuch am 04.05.2014	X	
341	Informationspaket für Neubürger	X	
347	Obst und Gemüsegarten mit alten Sorten anlegen	X	
404	Running-Park Panorama Ruhr schaffen - Neuen Namen nutzen	X	
419	Bürgerfreundlichere Öffnungszeiten Schwimmbäder		X
442	Erhaltung von Stadteilläden	X	
443	Sonnenschutzmaßnahmen an der Mechtenbergschule	X	
444	Änderung der Schwimmbadzeiten		X
456	Bürgergärten schaffen	X	
468	Giftmüll unter Tage laufend untersuchen	X	
470	Verbesserte Sauberkeit auf Straßen und Gehweg - Mehr und auffälligere Mülleimer		X

Die farblich unterlegten Vorschläge waren Bestandteile der Abfrage zum 3. Rechenschaftsbericht. Die übrigen Vorschläge wurden bereits zum Zeitpunkt des 2. Rechenschaftsberichtes als umgesetzt gemeldet.



Vorschlag	
Kategorie	Straßen, Wege, öffentliche Plätze
Titel	Verkehrinseln kostenlos begrünen lassen
Kurzbeschreibung	Verkehrinseln durch örtliche Gärtner begrünen lassen.
Erläuterung	Gärtner können das als Werbefläche nutzen. Bei vielen Bewerbern kann das Los entscheiden.
Kommentare	3

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	33	6	5	27	52

Dokumentation					
Vorstandsbereich	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice				
Organisations-einheit	Eigenbetrieb Gelsendienste				
Stellungnahme der Verwaltung	Eine Vorschlagsliste existiert bereits, die Umsetzbarkeit erfordert die Zustimmung des Straßenbaulastträgers. Von GD wurde eine Liste mit möglichen Begrünungsobjekten erarbeitet. Aus Verkehrssicherheitsgründen wurde die Umsetzung als eher kritisch gesehen und ist daher nicht weiter verfolgt worden. Es müsste ein neuer Versuch unternommen werden, geeignete Objekte zu finden. Ggf. könnten auch Landstraßen einbezogen werden. Eine Prüfung ist bisher nicht erfolgt. Träger der Straßenbaulast wäre dann Landesstraßen NRW. Bisher wurde kein Kontakt aufgenommen.				
Finanzielle Auswirkung kon. inv.	2015	2016	2017	2018	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	-	-	-	-	
Beschluss-vorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweise zum Beschlussvorschlag	-				

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
04.11.2014	Betriebsausschuss GELSENDIENSTE
	ohne Abstimmung durchgeführt

27.11.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)				
Beschluss-vorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	Die Stadt nimmt Kontakt mit Straßen.NRW auf.				

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	Die Stadt nimmt Kontakt mit Straßen.NRW auf.				

### 1. Rechenschaftsbericht

<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Für Straßen <u>außerhalb der Ortsdurchfahrten</u> wurde die Vorgehensweise mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW abgestimmt. Danach prüft die Stadt Gelsenkirchen, welche Verkehrsinseln an den klassifizierten Straßen außerhalb der Ortsdurchfahrt aus ihrer Sicht für eine Begrünung im Sinne des Antrages geeignet sind. Erste Befahrungen von Hauptdurchgangsstraßen wurden durchgeführt. Das Endergebnis für Straßen außerhalb der Ortsdurchfahrt wird die Stadt dem Landesbetrieb in Form einer Vorschlagsliste zur weiteren Prüfung voraussichtlich im III. Quartal 2015 vorlegen.</p> <p>Parallel werden die Straßen <u>innerhalb der Ortsdurchfahrten</u> überprüft. Eine Auswahl von geeigneten Verkehrsinseln innerhalb der Ortsdurchfahrten erfolgt in Abstimmung zwischen den Organisationseinheiten Gelsendienst, der Stabsstelle Wirtschaftsförderung sowie dem Referat Verkehr.</p>		

### 2. Rechenschaftsbericht

<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Die weiteren Prüfungen und Abstimmungen laufen. Die Identifikation von möglichen Flächen soll im ersten Halbjahr 2016 erfolgen.		

### 3. Rechenschaftsbericht

<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	laufender Prozess
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Es wurden im Stadtgebiet einige Flächen identifiziert, die versuchsweise mit Wildblumenmischungen eingesät wurden. Bei Bewährung der Maßnahmen sollen weitere Flächen ausgewählt werden, die dann Gartenbaubetrieben zur Begrünung angeboten werden könnten. Darüber hinaus sollen auch neu entstehende Kreisverkehre, die sich zur Begrünung eignen, in diese Überlegungen einbezogen werden.		

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
<b>Titel</b>	Freier Eintritt für die Freiwillige Feuerwehr
<b>Kurzbeschreibung</b>	Den ehrenamtlichen Kräften der Freiwilligen Feuerwehr Gelsenkirchen sollte freier Eintritt zu den städtischen Schwimmbädern gewährt werden, damit sie sich besser für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit fit halten können.
<b>Erläuterung</b>	In Gelsenkirchen versehen ca. 230 Bürger Ihren ehrenamtlichen Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr und unterstützen die Berufsfeuerwehr dabei für die Sicherheit der Gelsenkirchener Bürger zu sorgen. Hierzu gehören die Hilfe bei Wohnungsbränden, PKW-Bränden, Verkehrsunfällen, Gefahrgutunfällen etc. Die ehrenamtlichen Kräfte müssen sich hierbei genauso wie die Kräfte der Berufsfeuerwehr fit halten, um die meist überaus anstrengenden Einsätze z.B. Menschenrettung in einer Brandwohnung unter Einsatz von Atemschutzgeräten (allein die Gewichtsbelastung beträgt hier samt Schutzkleidung ca. 25kg) schnell und qualifiziert abarbeiten zu können. Die ehrenamtlichen Kräfte investieren hier unentgeltlich einen Großteil Ihrer Freizeit und ersparen der Stadt einige Personalkosten, da weniger Berufsfeuerwehrleute benötigt werden. Ihnen sollte in den städtischen Bädern freier Eintritt gewährt werden, damit Sie sich besser fit halten können.
<b>Kommentare</b>	10

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	80	16	5	64	1

<b>Dokumentation</b>	
<b>Vorstandsbereich</b>	2 - Finanzen, Personal und Organisation, Feuerwehr
<b>Organisations- einheit</b>	37 – Referat Feuerwehr
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Ein freier Eintritt in städtische Schwimmbäder für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr kann die körperliche Fitness und die damit verbundene Atemschutztauglichkeit, die für einen effizienten Feuerwehreinsatzdienst unumgänglich ist, fördern. Im Gegensatz zu anderen ehrenamtlichen Organisationen wird bei Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr die körperliche Eignung aller aktiven Einsatzkräfte regelmäßig (altersabhängig alle drei bzw. zwei Jahre) durch einen Betriebsmediziner untersucht. Einer vermehrt auftretenden Einschränkung aufgrund mangelnder körperlicher Leistungsfähigkeit, die sich über die letzten Jahre abzeichnet, kann mit dieser Maßnahme entgegen gewirkt werden.</p> <p>Bezüglich der zu erwartenden Aufwendungen haben vergleichbare Maßnahmen in Nachbarstädten u. A. in der Stadt Bochum gezeigt, dass das Angebot von freier Nutzung der Schwimmbäder in einem Umfang erfolgt, der keine nennenswerten Kosten verursacht. In geringem Umfang fallen maximal Einnahmen weg, die bei einem regulären Eintritt eingenommen werden könnten. In Bochum haben z.B. alle Mitglieder der Feuerwehr (350 Beamten der Berufsfeuerwehr und ca. 400 Aktive der Freiwilligen Feuerwehr) freien Eintritt in insgesamt sieben städtische „Bäder“. Dieses Angebot wurde in den letzten 12 Monaten 1735 Mal genutzt. Darin inbegriffen ist allerdings ein regelmäßig (einmal wöchentlich) stattfindendes Dienstschwimmen der Berufsfeuerwehr. Bei einer Mitgliederzahl von 230 aktiven Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr in Gelsenkirchen dürfte das Besuchsvolumen entsprechend deutlich geringer ausfallen.</p>

Finanzielle Auswirkung	kon. inv.	2015	2016	2017	2018	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
		-	-	-	-	
		-	-	-	-	
Beschluss- vorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hinweise zum Beschlussvorschlag	-					

Beratungsfolge	
11.09.2014	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
30.10.2014	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
	<p>Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob mit der vorgeschlagenen Regelung ein Präzedenzfall geschaffen wird, der bei anderen ehrenamtlich tätigen Personen (z. B. Personen mit einer Ehrenamtskarte) Ansprüche erwecken kann, gleichfalls von der Zahlung der Eintrittsgelder befreit zu werden. Ist die angedachte Befreiung mit der Tätigkeit der freiwilligen Feuerwehr (körperliche Fitness) zu sehen?</p> <p><b>Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung:</b> Der Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr erfordert regelmäßig Tätigkeiten unter Tragen von schweren Atemschutzgeräten. Hierzu wird die körperliche Fitness regelmäßig durch eine ärztliche Untersuchung überprüft. Um die Einsatzbereitschaft bis zum 60. Lebensjahr zu gewährleisten, sind regelmäßiger Dienstsport als auch Schwimmeinheiten gut geeignet.</p> <p>Bei anderen Organisationen erfüllt lediglich das THW die o. g. Voraussetzungen. Die THW-Mitglieder sind jedoch bundesweit organisiert (Bundesanstalt technisches Hilfswerk) und nicht im kommunalen Zugriff und unter kommunaler Organisation wie die Freiwillige Feuerwehr.</p>

27.11.2014	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
Beschluss- vorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11.12.2014	<b>Rat der Stadt</b>				
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1. Rechenschaftsbericht			
Status der Verarbeitung durch die Verwaltung	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt: 18.02.2015	
Stellungnahme der Verwaltung	Nach Abstimmung mit den Stadtwerken Gelsenkirchen GmbH ist ein kostenloser Eintritt für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Gelsenkirchen in die Bäder der Stadt seit dem 18.02.2015 gegen Vorlage des Dienstausweises möglich. Diese Information wurde an die Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr weitergeleitet.		



Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
Titel	Mehr Müllbehälter an Straßen/Wegen
Kurzbeschreibung	Mehr Müllbehälter in der Stadt aufstellen.
Erläuterung	Bei Reisen in andere Städte habe ich immer wieder festgestellt, dass Orte, die besonders sauber waren, auch mit vielen Müllbehältern bestückt waren. Eine weitere Maßnahme könnte bei Zuwiderhandlung, ein Ordnungsgeld erhoben werden.
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	25	3	6	22	89

Dokumentation						
Vorstandsbereich	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice					
Organisationseinheit	Eigenbetrieb Gelsendienste					
Stellungnahme der Verwaltung	GELSENDIENSTE (GD) erarbeitet zurzeit ein Konzept zur Veränderung/Verbesserung der maschinellen Ausstattung und Veränderungen der Organisation zur Verbesserung des optischen Reinigungsergebnisses. Dazu gehört auch die ständige Ergänzung mit Abfallbehältern. Aufkleber für Abfallbehälter werden in Kürze bestellt.					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2015	2016	2017	2018	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hinweise zum Beschlussvorschlag	-					

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
04.11.2014	Betriebsausschuss GELSENDIENSTE
	Die Stadtverwaltung soll darstellen, wo und in welcher Höhe die Zahl der Müllbehälter erhöht werden soll und welchen konkreten Inhalt das Konzept hat, das in der Stellungnahme der Verwaltung angesprochen ist.  <b>Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung:</b> Zur Erarbeitung des Konzepts wurde ein AK „Straßenreinigung“ gegründet. Die konstituierende Sitzung fand am 05.11.2014 statt. Bestandteil des Konzepts wird auch die Festlegung neuer und zusätzlicher Standorte für Abfallbehälter sein.

<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>1. Rechenschaftsbericht</b>			
<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	bis Ende 2016
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Bereits seit Anfang September 2014 wird die Anzahl der öffentlichen Abfallbehälter im Stadtgebiet erhöht. In diesem Zeitraum wurde die Anzahl von etwa 1.100 auf mittlerweile 1.500 Stück angehoben. Diese Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen und GELSENDIENSTE betreibt in jedem Reinigungsrevier weiterhin bis Mitte des Jahres 2015 Standortanalysen hinsichtlich der Verschmutzung und der sich daraus ergebenden Standorte für weitere Abfallbehälter.		

<b>2. Rechenschaftsbericht</b>			
<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	bis Ende 2016
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Im Rahmen des zurzeit zu erarbeitenden Straßenreinigungskonzepts soll die Anzahl der Abfallbehälter im gesamten Stadtgebiet sukzessive auf 2.500 Stück erhöht werden. Zum Zeitpunkt der Einreichung des Vorschlags betrug die Anzahl der Müllbehälter rund 1.000 Stück. Zurzeit wurde die Anzahl bereits auf mehr als 1.800 Stück erhöht. Bei der Maßnahme handelt es sich um einen kontinuierlichen Prozess. Das Straßenreinigungskonzept soll im Februar 2016 im Betriebsausschuss beraten werden.		

### 3. Rechenschaftsbericht

<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	Ende 2017
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>GD hat zur Verbesserung der Sauberkeit in der Stadt das Straßenreinigungskonzept „Straßen GEREINIGT 2020“ erstellt, welches im Februar 2016 vom Betriebsausschuss beschlossen wurde. Dieses beinhaltet auch die Aufstockung der vorhandenen Anzahl Papierkörbe im gesamten Stadtgebiet. Als Zielgröße für das Jahr 2017 werden insgesamt 2.500 Behälter angestrebt, für die die Standorte bereits ermittelt wurden.</p> <p>Darüber hinaus wurden im Rahmen der durch den Betriebsausschuss bewilligten Module des oben genannten Konzepts handbetriebene Leichtmüllsauger beschafft und ein Qualitätsmanagement aufgebaut, in dem 3 Inklusionsarbeitsplätze verwirklicht werden konnten. Diese beiden Elemente dienen partiell dazu, eine zunehmende Entsorgung von Leichtmüll zu erkennen (Qualitätsmanagement) und somit neue Standorte für Papierkörbe zu lokalisieren und andererseits (Leichtmüllsauger) in die routinemäßige Reinigung zu integrieren und damit Verschmutzungen zeitnah zu entsorgen, z.B. Baumscheiben oder Pflanzflächen an stark frequentierten Einkaufsstraßen, um ein Überangebot an Papierkörben (negative optische Beeinflussung des Stadtbildes) zu vermeiden.</p> <p>Zwischenzeitlich wurde die tatsächliche Anzahl von 1.000 auf 1.900 erhöht. Rund 1.000 dieser Papierkörbe werden sukzessive mit einer aufmerksamkeitsweckenden Beklebung versehen. Da die bisherigen Abfallbehälter immer wieder Opfer von Vandalismus wurden, wird zurzeit auf weniger anfällige Papierkörbe umgestellt. Hierzu läuft momentan die Beschaffung. Nach erfolgter Lieferung werden die Abfallbehälter nach und nach im Stadtgebiet montiert und im Rahmen gesonderter Routen angefahren und geleert.</p> <p>Die Ahndung von Zuwiderhandlungen fällt in den Bereich der Dienstkräfte des Kommunalen Ordnungsdienstes. Deren Aufgabe umfasst sowohl die Aufrechterhaltung der allgemeinen öffentlichen Sicherheit und Ordnung als auch die Fürsorge für ein sauberes Erscheinungsbild der Stadt. Um dies zu gewährleisten wird das gesamte Stadtgebiet täglich bestreift.</p> <p>Festgestellte Verstöße werden täglich ermessensgerecht geahndet. Die Ahndung erfolgt im Regelfall durch das Verhängen von Verwarnungsgeldern, die bis zu 55,00 € betragen und direkt „vor Ort“ erhoben werden können. Grobe Verstöße werden durch das Einleiten von Bußgeldverfahren geahndet.</p> <p>Verstöße können selbstverständlich nur dann geahndet werden, wenn sich diese zweifelsfrei nachweisen lassen. Im Regelfall wird der Nachweis durch eingesetzte Dienstkräfte oder die Aussage von Zeugen, die die Tat selbst beobachtet haben, erbracht.</p>		

Vorschlag	
Kategorie	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
Titel	Hof Holz retten!
Kurzbeschreibung	Hof Holz soll erhalten bleiben! Bitte unterstützen Sie die Rettung von Hof Holz. Inklusion ist wichtig! Hof Holz ist ein toller Ort der Begegnung.
Erläuterung	Wo gibt es denn sowas? Italienische Gäste, die mit Behinderten in Rom und Umgebung arbeiten kommen zur Rehamesse nach Düsseldorf und besuchen Hof Holz und sind interessiert am Konzept. So etwas Tolles haben sie in Italien noch nicht. Anschließend Besuch der Behindertenwerkstätten an der Braukämperstraße. Tobias Kramer - taubstummer Tänzer - bereits aufgetreten bei der Show Supertalent gastiert auf Hof Holz gemeinsam mit Zirkus Wolke und meine Klasse ist dabei. Auch Erwin das S04 Maskottchen kommt. Es gibt für Schüler kostenlos Spaghetti und ein Getränk. Vatertagsgottesdienst auf Hof Holz - ohne Worte, danke für Worte und Kaffee. Immer wieder mit Freunden Essen und Trinken auf Hof Holz, Lehrerausflug nach Hof Holz mit Haldenbesuch. Weihnachtsmarkt - mal anders- wir hatten viele Geschenke und hinterher sogar noch etwas Geld im Portemonnaie. Inklusion ist wichtig! Bitte retten! Bitte unterstützen!
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	43	8	6	35	24

Dokumentation						
Vorstandsbereich	5 - Arbeit und Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz					
Organisationseinheit	SBB					
Stellungnahme der Verwaltung	Nach dem Ende der Insolvenzverwaltung führt die Eigentümerfamilie den Betrieb seit dem 02.07.2014 weiter. Die Akteure vor Ort haben von der Verwaltung durch Beratungen und Moderationen von Gesprächen sowie vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe tatkräftige Unterstützung erhalten.					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2015	2016	2017	2018	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Hinweise zum Beschlussvorschlag	Der Betrieb läuft seit dem 02.07.2014 weiter. Es sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.					

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
01.10.2014	Ausschuss für Soziales und Arbeit
	mehrheitlich zugestimmt

<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	Nur in Bezug auf ideelle Unterstützung.				

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	Nur in Bezug auf ideelle Unterstützung.				

<b>1. Rechenschaftsbericht</b>			
<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	Lfd.
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Der Betrieb Hof Holz wird seit dem 01.07.2014 von der Holz Betriebsgesellschaft gGmbH, unter Leitung der Eigentümerfamilie Holz und eines Geschäftsführers, fortgeführt. Die Akteure vor Ort werden von der Verwaltung weiterhin durch Beratungen und Moderationen von Gesprächen ideell unterstützt.		

<b>2. Rechenschaftsbericht</b>			
<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Die Akteure des Betriebes Hof Holz werden bei Bedarf von der Verwaltung weiterhin durch Beratungen und Moderationen von Gesprächen ideell unterstützt. Diese Unterstützung ist zum Bestandteil der laufenden Verwaltungstätigkeit geworden.		

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Sonstiges/Weitere Themen
<b>Titel</b>	Übersicht öffentliche Toiletten veröffentlichen
<b>Kurzbeschreibung</b>	In einem Artikel der GE-NIOR - Das Magazin für Junggebliebene in Gelsenkirchen - 07/2013 erfolgte eine Auflistung aller öffentlichen Toiletten in Gelsenkirchen. Diese sollte "großflächig" veröffentlicht werden.
<b>Erläuterung</b>	Viele Bürger haben hierüber keine Kenntnis. Besonders Senioren benötigen aber häufig die Möglichkeit, eine Toilette benutzen zu können. Eine Information über die Standorte öffentlicher Toiletten wäre sehr hilfreich.
<b>Kommentare</b>	keine

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	27	2	6	25	65

<b>Dokumentation</b>					
<b>Vorstandsbereich</b>	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice				
<b>Organisationseinheit</b>	Eigenbetrieb Gelsendienste				
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Die jeweiligen Standorte werden in verschiedenen Publikationen (Seniorenzeitung u.ä.) veröffentlicht. Der Flyer wird über die Stadtmarketing Gesellschaft Gelsenkirchen mbH/Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Gelsenkirchen kurzfristig erstellt. Der Vorschlag wird aufgegriffen.				
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
kon. inv.	-	-	-	-	
<b>Beschlussvorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweise zum Beschlussvorschlag	-				

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>04.11.2014</b>	<b>Betriebsausschuss GELSENDIENSTE</b>
	ohne Abstimmung durchgeführt

<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>1. Rechenschaftsbericht</b>			
<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	2. oder 3. Quartal 2015
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Die Basisdaten wurden erhoben. Zurzeit wird ein Prüfauftrag aus der Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Bauen und Liegenschaften vom 12.03.2015 zu weiteren flexiblen Öffnungszeiten bearbeitet. Zusätzlich werden weitere Modelle (insbesondere das „Kölner Modell“) geprüft. Sobald das zuständige Gremium abschließend über die Verlängerung der Öffnungszeiten beschlossen hat, wird der Druck eines Flyers in die Wege geleitet.		

<b>2. Rechenschaftsbericht</b>			
<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	Januar 2016
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Die erforderlichen Daten in Bezug auf die Toilettenstandorte und deren Öffnungszeiten wurden aktualisiert und sind auf der Homepage der Stadt Gelsenkirchen verfügbar. Zwischenzeitlich erfolgten die grafische Aufbereitung und die Erstellung eines Flyers durch die Fachabteilung.		

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
Titel	Mehr Abfallbehälter in den Straßen aufstellen
Kurzbeschreibung	Abfallbehälter nicht nur an öffentlichen Plätzen wie z.B. Haltestellen, Innenstadt.
Erläuterung	Abfallbehälter sollten zentral an Ampelanlagen und Fußgängerüberwegen angebracht werden. Dadurch, dass diese Möglichkeit der Abfallentsorgung den Bürgern fehlt, sieht es auf allen Gehwegen (Büschen, Anlagen usw.) aus wie bei "Schweins".
Kommentare	1

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	28	5	4	23	77

Dokumentation					
Vorstandsbereich	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice				
Organisationseinheit	Eigenbetrieb Gelsendienste				
Stellungnahme der Verwaltung	Gelsendienste (GD) erarbeitet zurzeit ein Konzept zur Veränderung/Verbesserung der maschinellen Ausstattung und Veränderungen der Organisation zur Verbesserung des optischen Reinigungsergebnisses. Dazu gehört auch die ständige Ergänzung mit Abfallbehältern.				
Finanzielle Auswirkung kon. inv.	2015	2016	2017	2018	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweise zum Beschlussvorschlag	-				

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
04.11.2014	Betriebsausschuss GELSENDIENSTE
	ohne Abstimmung durchgeführt

27.11.2014	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>1. Rechenschaftsbericht</b>			
<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	bis Ende 2016
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Bereits seit Anfang September 2014 wird die Anzahl der öffentlichen Abfallbehälter im Stadtgebiet erhöht. In diesem Zeitraum wurde die Anzahl von etwa 1.100 auf mittlerweile 1.500 Stück angehoben. Diese Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen und Gelsendienste betreibt in jedem Reinigungsrevier weiterhin bis Mitte des Jahres 2015 Standortanalysen hinsichtlich der Verschmutzung und der sich daraus ergebenden Standorte für weitere Abfallbehälter.		

<b>2. Rechenschaftsbericht</b>			
<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	bis Ende 2016
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Im Rahmen des zurzeit zu erarbeitenden Straßenreinigungskonzepts soll die Anzahl der Abfallbehälter im gesamten Stadtgebiet sukzessive auf 2.500 Stück erhöht werden. Zum Zeitpunkt der Einreichung des Vorschlags betrug die Anzahl der Müllbehälter rund 1.000 Stück. Zurzeit wurde die Anzahl bereits auf mehr als 1.800 Stück erhöht. Bei der Maßnahme handelt es sich um einen kontinuierlichen Prozess. Das Straßenreinigungskonzept soll im Februar 2016 im Betriebsausschuss beraten werden.		

<b>3. Rechenschaftsbericht</b>			
<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	Ende 2017
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	GD hat zur Verbesserung der Sauberkeit in der Stadt das Straßenreinigungskonzept „Straßen GEreinigt 2020“ erstellt, welches im Februar 2016 vom Betriebsausschuss beschlossen wurde. Dieses beinhaltet auch die Aufstockung der vorhandenen Anzahl Papierkörbe im gesamten Stadtgebiet. Als Zielgröße für das Jahr 2017 werden insgesamt 2.500 Behälter angestrebt, für die die Standorte bereits ermittelt wurden. Zwischenzeitlich wurde die tatsächliche Anzahl von 1.000 auf 1.900 erhöht. Rund 1.000 dieser Papierkörbe werden sukzessive mit einer aufmerksamkeitsweckenden Beklebung versehen. Da die bisherigen Abfallbehälter immer wieder Opfer von Vandalismus wurden, wird zurzeit auf weniger anfällige Papierkörbe umgestellt. Hierzu läuft momentan die Beschaffung. Nach erfolgter Lieferung werden die Abfallbehälter nach und nach im Stadtgebiet montiert und im Rahmen gesonderter Routen angefahren und geleert.		

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Energie, Umweltschutzförderung
<b>Titel</b>	Fehlende Bäume in Erle an der Autobahn A2
<b>Kurzbeschreibung</b>	Im Zuge der Erweiterung der A2 auf 6 Spuren mussten unter anderem die Bäume auf dem städtischen Grundstück des Lärmschutzwalls Winkelmannshof zur Fahrbahnseite hin, gefällt werden. Das war so OK. Jedoch hat man die Ersatzpflanzung vergessen.
<b>Erläuterung</b>	Nach Beendigung der Bauarbeiten in 2006 wurden statt der gefällten etwa 120 Bäume (Höhe etwa 8 Meter) als Ersatz nur "kleine Gehölze" gepflanzt, die sich in Wahrheit im Laufe der Jahre als kärgliche Büsche entpuppten. - Das widerspricht eindeutig der gültigen A2 -Planung. Danach waren eindeutig neue Bäume zu pflanzen! - Es widerspricht weiter der Baumsatzung der Stadt Gelsenkirchen. Danach muss jeder, der einen Baum fällt, für Ersatz sorgen. - Den wirklichen Schaden haben jedoch die Anlieger. Die Bäume sind zwar kein Lärmschutz, sie mindern aber als biologischer Filter die Schadstoffe der Abgase, die zweifelsfrei in großen Mengen von der Autobahn in die Siedlung der Anlieger geweht werden. Der Ursprungszustand ist dringend wieder herzustellen. Das Geld dafür muss doch im Budget vorhanden sein.
<b>Kommentare</b>	4

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	45	7	5	38	<b>20</b>

<b>Dokumentation</b>						
<b>Vorstandsbereich</b>	6 - Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften					
<b>Organisations- einheit</b>	69 - Referat Verkehr					
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Dieser Vorschlag hängt mit den Vorschlägen Nr. 230 und Nr. 231 zusammen, da es sich um einen Lärmschutzwall entlang der Autobahn A2 im Bereich Winkelmannshof / Birkenkamp handelt.</p> <p>Die Forderungen nach der richtigen Begrünung richten sich gegen den Verursacher des Autobahnausbaus und der damit verbundenen Rodungen sowie Ersatzpflanzungen.</p> <p>Die Verwaltung schlägt vor, den Vorschlag an den Landesbetrieb StraßenNRW zur Prüfung und ggf. zur weiteren Veranlassung weiterzuleiten und die Bewohner der Siedlung Winkelmannshof in der Forderung nach angemessener Baumbepflanzung zu unterstützen, sofern eine weitergehende Verpflichtung dazu für den Landesbetrieb noch besteht.</p> <p>Städtische Maßnahmen zur Begrünung des Lärmschutzwalles werden nicht umgesetzt, da die Stadt Gelsenkirchen nicht Verursacher ist und somit keiner Verpflichtung nachzukommen hat.</p>					
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	kon. inv.	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
		-	-	-	-	
		-	-	-	-	
<b>Beschluss- vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>Hinweise zum Beschlussvorschlag</b>	-					

Beratungsfolge	
11.09.2014	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
02.10.2014	<b>Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften</b>
	Abweichend zu den im Bürgerhaushalt gemachten Aussagen wird eine positive Bearbeitung beantragt. <b>Nicht abgestimmt.</b>  <b>Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung:</b> Der in der Stellungnahme der Verwaltung angesprochene Kontakt zum Landesbetrieb Straßenbau.NRW wurde aufgenommen.
21.10.2014	<b>Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz</b>
	ohne Abstimmung durchgelaufen

27.11.2014 <b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>					
Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11.12.2014 <b>Rat der Stadt</b>					
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1. Rechenschaftsbericht			
Status der Verarbeitung durch die Verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	bis Frühjahr 2016
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
Stellungnahme der Verwaltung	Der Landesbetrieb Straßenbau NRW hat zugesagt, in der Pflanzperiode bis 2016 nachzupflanzen.		

2. Rechenschaftsbericht			
Status der Verarbeitung durch die Verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	bis Frühjahr 2016
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
Stellungnahme der Verwaltung	Der Landesbetrieb Straßenbau NRW hat zugesagt, in der Pflanzperiode bis 2016 nachzupflanzen.		

3. Rechenschaftsbericht			
Status der Verarbeitung durch die Verwaltung	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
Stellungnahme der Verwaltung	Der Landesbetrieb Straßenbau NRW hat zugesagt, weitere Pflanzungen in der Pflanzperiode ab Herbst 2016 umzusetzen.		

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Kulturelle Einrichtungen
<b>Titel</b>	Halde Rungenberg, Besuch am 04.05.2014
<b>Kurzbeschreibung</b>	Mit großem Vergnügen haben wir diese wunderbar gestaltete Landschaft genossen. Das war nicht unser letzter Besuch. Die Aussicht aus der Höhe ist einmalig toll, man kommt ins Schwärmen und glaubt im Allgäu zu sein.
<b>Erläuterung</b>	Von Halde oder Industrie sieht man keine Spur mehr. So ein Kleinod hebt das Image der Stadt doch erheblich. Nur muss man das aber besser verkaufen. Als alter Bueraner (also Insider) bin ich nach etlichen Runden mit dem PKW, immer die Halde vor Augen, doch zu einem kleinen Schild "Halde Rungenberg" gekommen. Aber wo es denn nun zu der von vielen Seiten sichtbaren Aufstiegs-Treppe ging war nicht zu erkennen. Wir quälten uns nun durch die mit parkenden Autos verstopfte Siedlung und nach einigen Fragen fanden wir auch den ersehnten Ausgang. Nur Parken war im Umkreis von 1 - 2 km nicht möglich. Mein Vorschlag: Macht bitte eine klare Beschilderung und schafft Parkplätze für die Besucher. Sonst bleiben die weg und können nicht aus der Höhe des Rungenbergs erkennen, wie schön und grün Gelsenkirchen ist. - Auch für das "Kleine Museum" wünschen wir uns deutlichere Hinweise. Wer zufriedene Bürger und Besucher haben will, muss auch etwas dafür tun.
<b>Kommentare</b>	4

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	28	6	8	22	85

<b>Dokumentation</b>						
<b>Vorstandsbereich</b>	6 - Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften					
<b>Organisations-einheit</b>	69 - Referat Verkehr					
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Die Halde Rungenberg ist im Zuge der Route der Industriekultur im Stadtgebiet ausreichend beschildert. In Fahrtrichtung Süden ist diese im Bereich Horster Str./Schüngelbergstraße und in Fahrtrichtung Nord bereits ab der Kreuzung Turfstraße/An der Rennbahn durchgängig beschildert. Folgt man dieser Beschilderung, ist der Eingangsbereich zum Ausgang zur Halde gut erreichbar. Da in der näheren Umgebung zum Ausgang zur Halde keine Flächen für einen Neubau einer Stellplatzanlage zur Verfügung stehen und in der Regel auf der Schüngelbergstraße und der Holthäuser Straße ausreichend Stellplätze vorhanden sind, sind die Voraussetzungen nicht gegeben, bautechnisch einen zusätzlichen Stellplatz anzulegen. Es besteht daher keine Notwendigkeit Haushaltsmittel für eine Beschilderung bzw. für eine neue Stellplatzanlage für die Halde Rungenberg im Haushalt zu veranschlagen.					
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	kon.	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
<b>Beschluss-vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
<b>Hinweise zum Beschlussvorschlag</b>	-					

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
25.09.2014	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Nord
	einstimmig zugestimmt
02.10.2014	Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften
	ohne Abstimmung durchgelaufen

27.11.2014 Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)					
Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	Umsetzung in Bezug auf die Beschilderung.				

11.12.2014 Rat der Stadt					
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	Umsetzung in Bezug auf die Beschilderung.				

1. Rechenschaftsbericht			
Status der Verarbeitung durch die Verwaltung	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	Ende März 2015
Stellungnahme der Verwaltung	Die Beschilderung ist erfolgt.		

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Sonstiges/Weitere Themen
<b>Titel</b>	Informationspaket für Neubürger
<b>Kurzbeschreibung</b>	Ein Paket mit Broschüren und Infomaterial für Neubürger unserer Stadt mit Informationen über städtische Anlaufstellen (OB, Rathaus, Bürgercenter, Arbeitsamt), Wochenmärkte, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Stadtgeschichte, Stadtplan und ähnliches.
<b>Erläuterung</b>	Ich bin im letzten Sommer von Freiburg nach Gelsenkirchen gezogen. Dabei ist mir aufgefallen, dass ich mir alle Informationen über das städtische Leben selbst erarbeiten musste. Dies ist als Neubürger ohne fremde Hilfe nicht sehr einfach und kein Zeichen von Willkommenskultur. Ich würde mir wünschen, dass Neubürger in Zukunft Informationsmaterial über städtische Einrichtungen und Ämter sowie über das kulturelle Leben der Stadt und ähnliches von der Stadt erhalten, um sich hier besser einleben und zurecht finden zu können.
<b>Kommentare</b>	6

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	32	7	5	25	<b>60</b>

<b>Dokumentation</b>					
<b>Vorstandsbereich</b>	OB - Oberbürgermeister				
<b>Organisations-einheit</b>	ÖA - Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit				
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Das im Vorschlag beschriebene Defizit wurde auch verwaltungsseitig gesehen, und entsprechende Planungen für ein solches Neubürger-Paket sind bereits zu Beginn des Jahres angestellt worden. Geplant ist, ab 2015 für Neubürgerinnen und Neubürger Info-Mappen zusammenzustellen, die flexibel an der entsprechenden Zielgruppe ausgerichtet werden können und bereits bestehende Publikationen der Öffentlichkeitsarbeit ebenso enthalten wie derzeit in Bearbeitung befindliche. Neben obligatorischen Informationen über die Stadt, ihre Eigenheiten und Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel die Broschürenreihe „Stadtprofile Gelsenkirchen“ oder eine Freizeitkarte Gelsenkirchen sollen darüber hinaus Faltblätter und Broschüren beigelegt werden, die an jeweiligen Lebenslagen oder individuellen Interessen anknüpfen. Als Beispiel sei hier die Ratgeberreihe „Wegweiser“ genannt, die wichtige Adressen und Informationen etwa für junge Familien oder Senioren enthalten. Viele der in ein solches Paket gehörenden Broschüren liegen derzeit bereits vor, einige sind zumindest konzipiert, wie zum Beispiel eine Imagebroschüre über die Stadt Gelsenkirchen. Eine Realisierung dieses Vorschlags wird also im laufenden Geschäft der Öffentlichkeitsarbeit bzw. des Stadtmarketings im Jahr 2015 erfolgen können. Weitere Elemente eines solchen Willkommenspaktes werden Gutscheine (etwa für Stadtrundfahrten) und andere Schnupperangebote sein.				
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
kon. inv.	-	-	-	-	
	-	-	-	-	
<b>Beschluss-vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Hinweise zum Beschlussvorschlag</b>	-				

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
30.10.2014	Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)
	ohne Abstimmung durchgelaufen

27.11.2014 Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)					
Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11.12.2014 Rat der Stadt					
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1. Rechenschaftsbericht			
Status der Verarbeitung durch die Verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	3. Quartal 2015
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Geplant sind Informationsmappen für Neubürgerinnen und Neubürger, die flexibel an der jeweiligen Zielgruppe (Familien, Senioren etc.) ausgerichtet werden. Die notwendigen Broschüren für ein „Willkommenspaket“ liegen weitgehend vor. Weitere Elemente wie Gutscheine werden zurzeit mit den Beteiligten abgestimmt. Hier hat es bereits positive Signale der ZOOM Erlebniswelt und von Schalke 04 (Arenaführungen) gegeben. Parallel dazu akquiriert die SMG weitere Partner, die sich mit Gutscheinen oder Schnupperangeboten an den Paketen beteiligen. Derzeit erfolgt verwaltungsintern eine Abstimmung über die Ausgabe der „Willkommenspakete“. Der geplante Starttermin ist das 3. Quartal 2015.</p>		

2. Rechenschaftsbericht			
Status der Verarbeitung durch die Verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	1. Quartal 2016
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Die Akquise der Gutscheine und Schnupperangebote konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Der geplante Starttermin musste allerdings aus zwei Gründen verschoben werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die ursprünglich geplante Ausgabe über die BÜRGERcenter wurde wegen der dort anfallenden Arbeitsbelastung revidiert. Stattdessen sollen die Neubürger-Pakete zentral über die Stadt- und Touristinfo ausgegeben werden. Wie dabei mit Anmeldungen in Buer, Horst und Erle verfahren werden soll, wird noch geprüft.</li> <li>2. Zudem werden für das Neubürger-Paket wichtige Broschüren („Wegweiser Generation 50plus – Älter werden in Gelsenkirchen“, „Wegweiser Tageseinrichtungen für Kinder &amp; Familienzentren“ oder „Gelsenkirchen entdecken“) im 1. Quartal 2016 neu aufgelegt, so dass dann voraussichtlich im März 2016 aktuelle Informationen an die Neubürger herausgegeben werden können.</li> </ol>		

### 3. Rechenschaftsbericht

<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	1. Quartal 2016
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Seit dem 17. März 2016 begrüßt die Stadt Gelsenkirchen ihre Neubürgerinnen und Neubürger mit einem Willkommenspaket. In einer eigens gefertigten blauen „TraGEtasche“ bekommen die Neu-Gelsenkirchenerinnen und Neu-Gelsenkirchener bei ihrer Anmeldung im BÜRGERcenter ein Gutscheineheft, ein Infofaltblatt sowie weitere Broschüren (Ratgeber, Freizeitkarte) überreicht, die das Einleben in der neuen Stadt erleichtern sollen. Zudem sind die Pakete neben der Grundausstattung nach Lebenslagen aufgeteilt: für die Familie, für Senioren, für Singles. Aus Umweltschutz- und Kostengründen gibt es pro Paar oder Familie jeweils nur einen Broschürensatz. Das Gutscheineheft ist allerdings pro Kopf erhältlich. Wenn die Neubürger alle Gutscheine nutzen wollen, haben sie dazu ab Ausstellungsdatum genau ein Jahr lang Zeit. Mit dabei sind u.a. das Musiktheater im Revier, der Gesundheitspark Nienhausen, das Schalke Museum, die BOGESTRA, die Schwimmbäder oder metropolradruhr. Die Angebote der insgesamt 18 Gutscheine reichen dabei vom „kostenlosen Eintritt“ bis zu „zehn Prozent Ermäßigung auf...“. Rund drei Monate nach dem Start wurden bereits rund 700 Willkommenspakete ausgegeben. Ausgabestellen sind die BÜRGERcenter Buer, Horst und Erle sowie die Stadt- und Touristinfo im Hans-Sachs-Haus.</p>		



<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Öffentliche Grünanlagen
<b>Titel</b>	Obst und Gemüsegarten mit alten Sorten anlegen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Ich fände es gut, wenn es einen Garten mit den alten Obst- und Gemüsesorten unserer Region gäbe (Arche Noahgarten). Das Obst/Gemüse sollte aber auch Verwendung finden, z.B. für Kindergärten/Schulen.
<b>Erläuterung</b>	Ich finde es wichtig, gerade auch die regionalen Sorten zu erhalten und zu pflegen. Dieses wäre entweder im Projekt "Essbare Stadt", im Gemüsegarten Schloss Berge oder zum Beispiel im Nordsternpark möglich. Schulen und Kindergärten könnten in die Pflege der Pflanzen eingebunden werden. Die wenigsten Schulen haben einen Schulgarten und Nutzpflanzen noch weniger.
<b>Kommentare</b>	3

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	28	4	9	24	<b>70</b>

<b>Dokumentation</b>					
<b>Vorstandsbereich</b>	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice				
<b>Organisations-einheit</b>	Eigenbetrieb Gelsendienste				
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Gelsendienste (GD) wird das Projekt mit dem Stadtverband der Kleingärtner anregen. Der Kontakt zum Stadtverband der Kleingärtner müsste noch hergestellt werden. Konkrete Planungen gibt es dazu nicht.				
<b>Finanzielle Auswirkung</b> kon. inv.	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	-	-	-	-	
<b>Beschluss-vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Hinweise zum Beschlussvorschlag</b>	-				

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>04.11.2014</b>	<b>Betriebsausschuss GELSENDIENSTE</b>
	Wir bitten um eine Darstellung der Möglichkeiten, neben dem Stadtverband der Kleingärtner eine Umsetzung des Vorschlags durch GELSENDIENSTE oder die Nordsternpark GmbH.  <b>Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung:</b> Die Anlage eines Obst- und Gemüsegartens und die damit zusammenhängende Betreuung durch GELSENDIENSTE bzw. die Nordsternpark Pflege GmbH ist aufgrund einer andersartig ausgerichteten Pflegestruktur (Pflege und Unterhaltung von Großflächen) und der damit zusammenhängenden maschinellen und personellen Bewirtschaftung nicht möglich. Das Projekt könnte in Verbindung mit einer Trägerschaft Dritter durchgeführt werden, um eine Betreuung sicherzustellen (z. B. Agenda Büro, Stadtteilbüros, Partnerschaften mit der Gärtnerschaft, Schulen und Kitas etc.). Darüber hinaus könnten im Rahmen von Baumersatzpflanzungen an geeigneten Stellen im Stadtgebiet alte Obstbaum-sorten gepflanzt werden (z. B. Streuobstwiesen). Des Weiteren ist die Bereitstellung von geeigneten Flächen z. B. im Nordsternpark nahe Blumenstraße

	oder anderen nicht mehr genutzten Grünflächen grundsätzlich möglich. Finanzielle Mittel stehen bei GELSENDIENSTE nicht zur Verfügung.
--	---

<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>1. Rechenschaftsbericht</b>			
<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	lfd.
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Gelsendienste hat Kontakt zum Stadtverband der Kleingärtner aufgenommen und angeregt, möglichen Flächenleerstand durch das Anpflanzen alter Obstbaumsorten auszugleichen. Der Kleingartenverein Trinenkamp hat bereits eine Streuobstwiese mit entsprechenden Obstsorten angelegt. In verschiedenen Stadtteilen wurden in den letzten Jahren bereits Obstbaumpflanzungen in Abstimmung mit der unteren Landschaftsbehörde angelegt. Inwieweit solche Bereiche durch interessierte Bürger oder Bürgergruppen genutzt werden könnten, ist verwaltungsmäßig noch zu prüfen. Es ist in jedem Fall notwendig, den Bürgern eine fachliche Anleitung an die Hand zu geben, welche Pflege- und Unterhaltungsarbeiten für die Obstbaumpflanzungen notwendig sind. In Hassel werden Obstbaumpflanzungen im Rahmen des Ökokontos durchgeführt. Gelsendienste hat dem Stadtverband der Kleingärtner Unterstützung bei allen weiteren Projekten angeboten.</p>		

<b>2. Rechenschaftsbericht</b>			
<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	lfd.
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Das Projekt ist ein laufender Prozess und soll fortlaufend dort umgesetzt werden, wo sich geeignete Projektflächen im Rahmen von Grünplanungen ergeben (s. Stadtteilpark Hassel). Aktuell erfolgt die Umsetzung einer entsprechenden Maßnahme durch den Kleingartenverein DKG Emschertal, hier wird im Rahmen der Inklusion in Kooperation mit dem Sozialwerk St. Georg ein freier Kleingarten durch eine soziale Wohngemeinschaft im Sinne des Antrags genutzt. Weiterhin gibt es in der DKG Erlenkamp einen Schulgarten in Kooperation mit der Hansaschule.</p>		

### 3. Rechenschaftsbericht

<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	laufend
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Bei den im 1. bzw. 2. Rechenschaftsbericht dargestellten Maßnahmen wurden entsprechende Pflanzungen bereits ausgeführt. Bei der Planung zum Wiederaufbau des Bulmker Parks nach dem Sturm ELA sind entsprechende Pflanzungen vorgesehen.</p> <p>Zukünftig wird bei allen neuen und laufenden Planungen die Machbarkeit der vorgeschlagenen Maßnahmen geprüft. Nach Prüfung der jeweiligen Möglichkeiten soll unter Beachtung der erforderlichen Rahmenbedingungen eine Umsetzung erfolgen.</p> <p>Derzeit wird eine Ziel-Planung für den Bulmker-Park/Burgers Park erarbeitet, die auch das Thema Obstbäume und Urban Gardening behandelt, diese Planung soll in einer Bürgeranhörung noch in 2016 vorgestellt und diskutiert werden. Danach ist im 1. Quartal 2017 die politische Beschlussfassung geplant.</p>		

Vorschlag	
Kategorie	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
Titel	Running-Park Panorama Ruhr schaffen - Neuen Namen nutzen
Kurzbeschreibung	Von der Spitze der Halde Rheinelbe zeigt sich aus der Vogelperspektive eine zusammenhängende PARKLANDSCHAFT. Im Zentrum ist die Landmarke Himmelstreppe; Rheinelbepark (W), Wissenschaftspark (N), Wedelstaedtpark (O) und Sportzentrum Lohrheidestadion (S/O).
Erläuterung	Es ist ein Erlebnisraum für Wandern, Walking, Jogging, Vereins- und Offenen Laufsport. Im Nahbereich bis zum Hochleistungssport (OSP, LA-Stützpunkt DLV). Kompetenzspuren: DLV-Abendvolksläufe, Benefiz-Abendläufe, 7,5 Kilometer Sightjogging (360° Gelsenkirchen), Premierenstrecken (Schneller Südkurs, Panorama B-Kurs mit Frei Otto-Brücke Mechtenberg, Abzweig Babywald), Gelsensport Nordic WalkRing mit Himmelstreppe. Von ihr, dem Highlight der PARKLANDSCHAFT spiegeln sich zaubersöne Panoramablicke auf die Traumkulisse Ruhrgebiet. Und dann gibt es ein GO WEST Richtung Rothhausen mit dem DSV/Gelsensport Lauf und Walking Zentrum "Auf der Reihe", Revierpark und Stadtgarten. Oder es entwickeln sich wie aus einem Spinnennetz heraus längere Laufstrecken auf Erzbahntrassen und Rundkursen zu und an touristischen Top-Zielen. Motto: HIGH SPEED OPEN AIR - Laufen himmelwärts.
Kommentare	7

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	34	9	6	25	58

Dokumentation						
Vorstandsbereich	4 - Kultur, Bildung, Jugend, Sport und Integration					
Organisations-einheit	Gelsensport					
Stellungnahme der Verwaltung	Seit Jahren werden im Stadtgebiet von Gelsensport in Kooperation mit der Deutschen Sporthochschule und dem Deutschen Skiverband (DSV) „nordic aktiv Walking Zentren“ entwickelt und ausgeschildert. Im Süden Gelsenkirchens ist 2013 das Zentrum „Auf der Reihe“ -auch mit Streckenabschnitten bis nach Ückendorf- entstanden. Als nächstes Zentrum soll der Stadtbezirk Ost an vorhandene Netze angebunden werden. Es gilt, dieses DSV- zertifizierte Konzept fortzuführen. Weitere Ausschierungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen; Mittel stehen nicht zur Verfügung. Im Übrigen wäre dies eine Aufgabe des Regionalverband Ruhr, Stadtgrenze übergreifend ein Streckennetz zu erarbeiten.					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2015	2016	2017	2018	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschluss-vorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Hinweise zum Beschlussvorschlag	-					

Beratungsfolge	
11.09.2014	Rat der Stadt (Einbringung)
29.10.2014	Ausschuss für Sportentwicklung und Prävention
	ohne Abstimmung durchgelaufen

27.11.2014 Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)					
Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	In Bezug auf die Nutzung des Namens „Running-Park Panorama Ruhr“.				

11.12.2014 Rat der Stadt					
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	In Bezug auf die Nutzung des Namens „Running-Park Panorama Ruhr“.				

1. Rechenschaftsbericht			
Status der Verarbeitung durch die Verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	Juli/August 2015
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
Stellungnahme der Verwaltung	Mit dem Regionalverband Ruhr (RVR) und den beteiligten Städten sowie dem Revierpark Nienhausen finden zurzeit Abstimmungsgespräche statt. Gesprächsergebnisse werden zum Ende des II. Quartals 2015 erwartet. Im unmittelbaren Anschluss erfolgt die Umsetzung.		

2. Rechenschaftsbericht			
Status der Verarbeitung durch die Verwaltung	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	November 2015
Stellungnahme der Verwaltung	Als Grundlage für die Verwendung des vorgeschlagenen Namens wurde unter Beteiligung des Regionalverbandes Ruhr und der zuständigen Referate der Stadt ein Streckennetz festgelegt. Für dieses Streckennetz wird offiziell der Name „Running-Park Panorama Ruhr“ genutzt.		

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
<b>Titel</b>	Bürgerfreundlichere Öffnungszeiten Schwimmbäder
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Öffnungszeiten des Zentralbades sollten am Samstag und Sonntag bis in die Abendstunden verlängert werden. Öffnungszeiten samstags bis 17 und sonntags bis 12.30 Uhr sind bürgerunfreundlich! Das Jahnbad sollte von 12 - 20 anstatt von 10 bis 18 Uhr öffnen.
<b>Erläuterung</b>	Um für das Zentralbad längere Öffnungszeiten am Wochenende zu gewähren, könnte man an einem oder zwei Tagen in der Woche erst mittags öffnen. In Zeiten von Ganztagschulen haben sogar Kinder und Jugendliche erst am späten Nachmittag/abends Zeit, so dass man die Öffnungszeiten mittwochs und donnerstags bis 18h überdenken sollte. Am Wochenende, wo die jungen Leute und auch alle anderen mehr Zeit haben, schließt das Bad früh. Wo ist denn da die Logik? Was das Jahnbad betrifft, ist es ähnlich. Morgens haben sowieso nur ein paar Senioren Zeit ins Freibad zu gehen und diese kommen sicherlich auch um 12 Uhr anstatt um 10 Uhr. Mit Öffnungszeiten bis 20h könnten sowohl Schüler und Studenten als auch Arbeitnehmer stressfreier unter der Woche ins Freibad gehen. Da man einfach zwei Stunden später öffnet, dürften keine Mehrkosten entstehen.
<b>Kommentare</b>	3

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	36	10	2	26	<b>56</b>

<b>Dokumentation</b>						
<b>Vorstandsbereich</b>	OB - Oberbürgermeister					
<b>Organisations-einheit</b>	3 - Referat Verwaltungskoordination					
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Bei den Öffnungszeiten der städtischen Bäder wird stets versucht, mit den Vorgaben und Wünschen der örtlichen Schulen, Vereine Gruppen und Impulsbesuchern zu synchronisieren. In Anbetracht der Vielzahl der verschiedenen Besuchergruppen muss die personelle Besetzung für einen risikofreien und sicheren Betrieb organisiert werden. Die Organisation muss die relevanten Vorschriften des Bäderbereichs und auch die Dienstzeiten der Mitarbeiter einhalten. Bei der kommenden Planung der Öffnungszeiten wird die Geschäftsführung der Stadtwerke Gelsenkirchen kritisch prüfen, ob bei Wahrung der Betriebssicherheit und Einhaltung der Arbeitszeitvorgaben der Mitarbeiter Veränderungen an den aktuellen Betriebszeiten möglich sind.					
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	kon.	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
<b>Beschluss-vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>Hinweise zum Beschlussvorschlag</b>	-					

Beratungsfolge	
11.09.2014	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
30.10.2014	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
	<p>Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob bei einer positiven Entscheidung erhöhte Personalkosten zu erwarten seien.</p> <p><b>Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung:</b>  Sämtliche relevanten Bereiche hinsichtlich Einlass, Badeaufsicht, Technik etc. die für einen sicheren und risikofreien Badebetrieb nötig sind, müssen für diese zusätzlichen Öffnungszeiten mit personellem Einsatz (Festangestellte, Aushilfskräfte etc.) sichergestellt werden. Eine Quantifizierung ist ohne konkrete Prämisse nicht möglich. Es darf nicht außer Acht gelassen werden, dass selbst geringfügige Ausweitungen der Öffnungszeiten nicht durch dauerhafte Mehrarbeit sichergestellt werden können. Eine Ausdehnung der Öffnungszeiten könnte somit nur durch einen Stellenaufbau sichergestellt werden. Eine Ausweitung der Öffnungszeiten um z. B. vier Stunden an Samstagen im Zentralbad und den Hallenbädern Buer und Horst würde Mitarbeiterressourcen in einer Größenordnung von ca. 2.500 Stunden/Jahr erfordern. Näherungsweise können die Personalkosten je Personalstunde mit ca. 23 € beziffert werden. Die Folgewirkungen einer Verlagerung von Öffnungszeiten können ebenfalls nur anhand konkreter Prämissen und Marktanalysen ermittelt werden. Grundsätzlich kann aber festgestellt werden, dass die Kosten für Verlagerungen deutlich geringer ausfallen würden als bei einer Ausweitung von Öffnungszeiten. Hier wären grundsätzlich nur marginale Kostensteigerungen zu erwarten.</p>

27.11.2014	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11.12.2014	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1. Rechenschaftsbericht			
<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Ende letzten Jahres ist im Aufsichtsrat der Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH empfohlen worden, einen externen Berater mit der Erstellung eines Bäderkonzeptes Gelsenkirchen zu beauftragen. Ziel des Gutachtens soll es sein, Möglichkeiten einer strukturellen Neuorganisation der Bäderlandschaft in der Stadt zu entwerfen. Im Rahmen der Untersuchung sollen die Bedarfe der Nutzergruppen geprüft bzw. bewertet und darauf aufbauend konzeptionelle und standortbezogene Ansätze und Alternativen vorgestellt werden. Erste Ergebnisse aus der gutachterlichen Tätigkeit werden im Spätsommer erwartet.</p>		

2. Rechenschaftsbericht			
<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	II. Quartal 2016
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Nach Kenntnisnahme und Diskussion der vom externen Berater vorgelegten Bedarfsermittlung hat der Aufsichtsrat am 23. September 2015 die Geschäftsführung beauftragt, Modelle zur weiteren Vorgehensweise zu ermitteln. In einer seiner nächsten Sitzungen soll dem Aufsichtsrat ein Vorschlag vorgelegt werden, wie das Bäderangebot in Gelsenkirchen bedarfsorientiert und zukunftsweisend gestaltet werden könnte. Auf dieser Basis müssen Detailregelungen, zu den auch die Öffnungs- bzw. Nutzungszeiten gehören, noch erarbeitet werden.		

3. Rechenschaftsbericht			
<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	IV. Quartal 2016
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Die Diskussionen und Planungen zu möglichen Modellen zur Neuausrichtung der Bäderlandschaft in Gelsenkirchen sind noch nicht abgeschlossen. Hierzu wurde innerhalb der Stadtwerke eine Projektgruppe eingerichtet. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat der Stadtwerke in seiner Sitzung am 18. Mai für die Bildung eines Koordinierungskreises ausgesprochen. Mitglieder dieses Kreises sind u. a. Vertreter der Schwimmvereine, DLRG, Stadtwerke, Stadtverwaltung und von Gelsensport. Ziel soll es sein, die Beteiligten zusammenzuführen, sich gegenseitig zu informieren sowie die unterschiedlichen Ansätze zu konkretisieren. Die Empfehlungen sollen in die Entscheidungsfindung der zuständigen Gremien einfließen. Auf dieser Basis müssen Detailregelungen, zu den auch die Öffnungs- bzw. Nutzungszeiten gehören, noch erarbeitet werden.		



<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Soziale Leistungen und soziale Dienste, Integration
<b>Titel</b>	Erhaltung von Stadteilläden
<b>Kurzbeschreibung</b>	Zum Ende des Jahres sollen die Stadteilläden, die im Bereich Südost tätig waren, geschlossen werden. Beispiel: Der Stadteilladen an der Wanner Straße. Ich halte es für äußerst wichtig, diese Läden zu erhalten.
<b>Erläuterung</b>	Die Stadteilläden leisten wichtige Arbeit im Zusammenleben der Bewohner im Stadtteil, und das durch manchmal ganz niederschwellige Angebote, wie Spielplatzfeste, bei denen Jung und Alt genauso vertreten sind, wie Bewohner mit den unterschiedlichsten Migrationshintergründen. Außerdem sind sie immer wieder Anlaufstellen für Mitbürger, die Hilfe beim Ausfüllen von Formularen oder sonstige behördliche Unterstützung brauchen. Im Rahmen der vermehrten Zuwanderung von Mitmenschen aus Südosteuropa halte ich es für wirklich wichtig, dass es diese Anlaufstellen im Stadtteil auch weiterhin gibt.
<b>Kommentare</b>	1

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	36	6	13	30	<b>39</b>

<b>Dokumentation</b>	
<b>Vorstandsbereich</b>	6 - Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften
<b>Organisations- einheit</b>	61 - Referat Stadtplanung
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Die Gelsenkirchener Stadterneuerungsprogramme in Bismarck/ Schalke Nord, in Südost, in der City, in Schalke und seit wenigen Jahren auch in Hassel waren und sind erfolgreich und haben wesentlich dazu beigetragen, die Stadtteile aufzuwerten. Grundlage für die erfolgreiche und nachhaltige Umsetzung der Programme ist der integrative, ganzheitliche Handlungsansatz: Investive Maßnahmen, Wirtschaftsförderung, Arbeitsmarktpolitik sowie zahlreiche soziale Angebote gehören zusammen und beziehen sich aufeinander.</p> <p>Dabei ist die konsequente Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtteile als Grundprinzip von wesentlicher Bedeutung. Die zeitlich befristeten Programme sind nur tragfähig, wenn die Bewohnerschaft in Projektentwicklung, -umsetzung und nachhaltiger Sicherung von Anbeginn an involviert sind. Dieser Grundgedanke war stets tragende Säule bei der Entwicklung der gesamtstädtischen Stadterneuerung.</p> <p>Das Programm Soziale Stadt hat das Ziel, die Lebenssituation der Menschen eines Stadtteils nachhaltig zu verbessern – und dies auf allen Ebenen, die in einem Quartier von Bedeutung sind: Wohnen, Gestaltung des öffentlichen Raumes, Freizeitmöglichkeiten, Förderung der lokalen Wirtschaft, Integration in den Arbeitsmarkt, Bildungsangebote, Stärken des sozialen Zusammenhalts, etc..</p> <p>Damit diese Ziele langfristig gesichert werden können, müssen Bewohner sich mit ihrem Stadtteil identifizieren und ermutigt werden, mitzureden und mit zu gestalten. Darum bedarf es der Stadteilläden. Dort wird Bewohnerschaft aktiviert und unterstützt. Sie wird ermutigt, ihre Interessen zu artikulieren und Strukturen der Selbstorganisation aufzubauen.</p> <p>Diese Arbeit benötigt verlässliche Strukturen in den Stadtteilen und Quartieren. Einen Ort der Begegnung und Kommunikation und Informationsbündelung, eine Ansprechperson, die berät, weiterleitet, zusammenführt und bei der</p>

	<p>Formulierung eigener Interessen unterstützt.</p> <p>Es ist aber auch wichtig, aktiv soziale Konflikte im Wohnumfeld zu bearbeiten und Beteiligungsstrukturen von benachteiligten Gruppen im Stadtteil zu schaffen.</p> <p>Da das Förderprogramm Soziale Stadt Südost mit dem Jahre 2014 ausläuft, ist es wichtig, durch den Erhalt der Stadteilläden einen Beitrag zur Verstetigung zu leisten.</p> <p>Die Bewohnerschaft wird durch die Stadteilläden aktiv ermutigt und unterstützt, sie hat eine Anlaufstelle bei den verschiedensten Themen und Anliegen. Die Stadteilläden sind das Mittel, um das soziale Gefüge eines Stadtteils lebendig zu halten, es zu fördern und weiter zu entwickeln.</p> <p>Die Stadteilläden bestehen in Gelsenkirchen nunmehr seit 2007 und sind für den Erhalt eines sozialen Gleichgewichts auch weiterhin erforderlich.</p>				
<b>Finanzielle Auswirkung</b> kon. inv.	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	75.000 €	75.000 €	75.000 €	75.000 €	
	-	-	-	-	
<b>Beschlussvorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweise zum Beschlussvorschlag	Die Kostenschätzung beziehen sich auf die Stadteilläden Wanner Str. 128 und Bochumer Str. 11. Sie beinhalten Betriebskosten (Miete, Nebenkosten) Verbrauchsmittel und jeweils eine halbe Personalstelle (SA/SP).				

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>23.09.2014</b>	<b>Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Süd</b>
	ohne Abstimmung durchgelaufen
<b>24.09.2014</b>	<b>Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte</b>
	ohne Abstimmung durchgelaufen
<b>01.10.2014</b>	<b>Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss</b>
	ohne Abstimmung durchgelaufen

<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1. Rechenschaftsbericht			
<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	Bis Jahresende 2015
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Derzeit gibt es in der Neustadt, Bochumer Str. 11, und Bulmke Hüllen, Wanner Str. 128, zwei Stadteilläden, die Rahmen des Programms Südost von den Trägern AWO (Bulmke Hüllen) und Caritas (Neustadt) betrieben werden. Die Förderung für diese beiden Stadteilläden endete zum 31.März 2015.</p> <p>Die Stadteilläden dienen als Anlaufstelle für Projektinitiativen und Gemeinwesenarbeit in den Quartieren. In Gesprächen mit den Trägern wurde entsprechend den Beschlüssen zum Bürgerhaushalt 2015 die Weiterführung der Arbeit im Kontext der Verstetigungsbemühungen diskutiert und vereinbart, dass eine Bewirtschaftung der Stadteilläden ab dem 01.04.2015 durch die Träger selbst vorgenommen wird. Die Träger sind künftig für Bewirtschaftung und personelle Besetzung der Stadteilläden zuständig. Durch fest definierte Öffnungszeiten und verbindliche inhaltliche Angebote soll die Arbeit vor Ort ausgebaut und vorhandene Angebote erhalten werden. Die Träger sind darüber hinaus bereit, weitere projektbezogene Angebote und Aktionen in Absprache mit der Stadt Gelsenkirchen anzubieten. Die Stadt wird die Zuschüsse zur Kofinanzierung der Stadteilläden an die Träger weiterleiten und die Träger in der Umsetzung weiterhin begleiten und unterstützen. Dazu werden die Träger eine Kostenaufstellung und Beschreibung der inhaltlichen Arbeit der Verwaltung vorlegen und abstimmen. Sobald die Voraussetzungen vorliegen, werden entsprechende vertragliche Vereinbarungen geschlossen.</p>		

2. Rechenschaftsbericht			
<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	4. Quartal 2015
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Nachdem die Förderung der beiden Stadteilläden im Rahmen des Programms Südost in der Neustadt, Bochumer Str. 11, und Bulmke Hüllen, Wanner Str. 128, zum 31.März 2015 endete, wird der Betrieb derselben ausschließlich aus städtischen Mitteln sichergestellt.</p> <p>Vertragliche Bindungen sind zum 01.04.2015 auf die Träger AWO (Bulmke Hüllen) und Caritas (Neustadt) übergeleitet worden. Die Träger sind seitdem für die Bewirtschaftung und personelle Besetzung der Stadteilläden zuständig. Es sind fest definierte Öffnungszeiten und verbindliche inhaltliche Angebote vereinbart. Zur Fortführung der Stadteilläden erhalten die Projektträger Zuschüsse zur Finanzierung der Sach- und Personalkosten in der beschlossenen Höhe. Die Stadt unterstützt die Träger weiterhin bei der Umsetzung ihrer Angebote.</p> <p>Die Rahmenbedingungen für die Auszahlung der Zuschüsse wurden durch Zuwendungsbescheide den Trägern bekannt gegeben, welche eine jahresbezogene Laufzeit haben.</p>		

Vorschlag	
Kategorie	Schulen (Ausstattung und Bauunterhaltung, ...)
Titel	Sonnenschutzmaßnahmen an der Mechtenbergschule
Kurzbeschreibung	An sonnigen Tagen steigen im Laufe des Vormittags die Temperaturen in den Klassenräumen so stark an, dass bereits um 10.00 Uhr Temperaturen von 30° C und mehr erreicht werden. Hier muss zum Wohl der Schüler/innen etwas geändert werden.
Erläuterung	Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass in falsch klimatisierten Räumen die Leistungs- und Lernfähigkeit von Kindern abnimmt. Die bisher Schatten spendenden Bäume wurden durch den Orkan 2009 und Pilzbefall so stark geschädigt, dass sie gefällt werden mussten oder noch gefällt werden. Die Gardinen sind in mangelhaften Zustand, weisen Löcher auf, halten nicht mehr in den Gardinenschienen von 1957, lassen sich nicht mehr anbringen und fehlen damit. Um den Schülern/innen einen blendungsfreien und temperierten Unterricht zu ermöglichen, besteht dringender Handlungsbedarf. Es wird vorgeschlagen, an den Klassenräumen zur West- und Südseite der Schule den benötigten Beschattungsschutz anzubringen, um die Sonneneinstrahlung auf die Haut der Schüler/innen u. die Wärmestrahlung zu verhindern.
Kommentare	20

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	37	8	6	29	42

Dokumentation						
Vorstandsbereich	4 - Kultur, Bildung, Jugend, Sport und Integration					
Organisations- einheit	51 - Referat Erziehung und Bildung					
Stellungnahme der Verwaltung	<p><u>Innenliegender Sonnenschutz (Sonnenschutzvorhänge)</u> Der Ersatzbedarf für innenliegenden Sonnenschutz wird zurzeit in Absprache mit der Schulleitung ermittelt und abgestimmt. Eine Ersatzbeschaffung ist in 2014 vorgesehen.</p> <p><u>Außenliegender Sonnenschutz</u> Die bautechnische Prüfung wurde am 25.06.2014 vor Ort besprochen. Die Kosten werden vorerst grob auf 70.000,00 € geschätzt. Eine genaue Planung und Kostenermittlung durch das Referat Hochbau und Liegenschaften ist noch erforderlich. Mit nachträglichen Herstellungskosten wäre die Maßnahme im investiven Haushalt mittelfristig einzuplanen.</p>					
Finanzielle Auswirkung	kon.	2015	2016	2017	2018	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
Beschluss- vorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungs- prozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hinweise zum Beschlussvorschlag	<p>Zum innenliegenden Sonnenschutz lag bereits ein Antrag der Schule bei der Verwaltung vor. Insofern fließt dieser Vorschlag bereits in den lfd. Verwaltungsprozess ein.</p> <p>Der Vorschlag zum außenliegenden Sonnenschutz soll zusätzlich aufgegriffen werden.</p>					

Beratungsfolge	
11.09.2014	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
23.09.2014	<b>Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Süd</b>
	ohne Abstimmung durchgelaufen
23.10.2014	<b>Ausschuss für Bildung</b>
	ohne Abstimmung durchgelaufen

27.11.2014 <b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>					
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11.12.2014 <b>Rat der Stadt</b>					
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1. Rechenschaftsbericht			
<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	Sommer 2016
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Alle Klassenräume wurden mit neuen Sonnenschutzvorhängen und neuen Gardinenleisten ausgestattet, um die Situation an der Schule kurzfristig zu verbessern.</p> <p>Die Bauplanung für die Maßnahme „Außenliegender Sonnenschutz“ (Markisen) für die Mechtenbergschule, Danziger Straße 22, wurde nach Beschluss des Bürgerhaushalts 2015 sofort in die Wege geleitet. Mit dem Abschluss der Planung ist kurzfristig zu rechnen. Fristgebunden erfolgen anschließend der erforderliche Maßnahmenbeschluss durch die politischen Gremien, die Ausschreibung der Bauleistungen und die Auftragsvergabe (Herbst 2015). Die baulichen Arbeiten erstrecken sich über einen Zeitraum von 4 – 6 Wochen. Da auch Arbeiten in den Klassenräumen durchgeführt werden (u.a. Kabelverlegung, Installation von Steuerungsgeräten), ist eine Umsetzung nur in den Sommerferien möglich.</p> <p>Um die Umsetzung in 2016 sicherzustellen, werden in das Haushaltsaufstellungsverfahren 2016 entsprechende Finanzmittelbedarfe eingebracht.</p>		

2. Rechenschaftsbericht			
<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	Sommer 2016
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Die benötigten Finanzmittel sind in Höhe von 70.000 € im Haushalt 2016 enthalten. Eine Umsetzung der Maßnahme soll in den Sommerferien 2016 erfolgen.		

### 3. Rechenschaftsbericht

<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	Juli / August 2016
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Die Maßnahme wurde in den Sommerferien 2016 umgesetzt.		

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Schwimmbäder, Sportanlagen, Sportförderung
<b>Titel</b>	Änderung der Schwimmbadzeiten
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Öffnungszeiten der städtischen Schwimmbäder sind zu kurz. So hat z.B. das Zentralbad samstags nur bis 17.00 Uhr und Sonntag bis 12.30 Uhr geöffnet. Dies erschwert vielen Menschen den Badbesuch. Deshalb sollten die Öffnungszeiten verlängert werden.
<b>Erläuterung</b>	Die Öffnungszeiten des Freibades Jahnplatz sollten von 10 bis 18 Uhr auf 12 bis 20 Uhr geändert werden, um mehr Berufstätigen, Schülern und Studenten den Besuch zu ermöglichen. Durch die Zeitverschiebung ist dieser Vorschlag kostenneutral. Die Öffnungszeiten der Hallenbäder sollten an den Wochenenden auf mindestens 18.00 Uhr verlängert werden. Außerdem wären weitere Tage an denen die Bäder bis 21.00 Uhr geöffnet haben wünschenswert.
<b>Kommentare</b>	6

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	43	9	5	34	25

<b>Dokumentation</b>					
<b>Vorstandsbereich</b>	OB - Oberbürgermeister				
<b>Organisations-einheit</b>	3 - Referat Verwaltungskoordination				
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Bei den Öffnungszeiten der städtischen Bäder wird stets versucht, mit den Vorgaben und Wünschen der örtlichen Schulen, Vereine Gruppen und Impulsbesuchern zu synchronisieren. In Anbetracht der Vielzahl der verschiedenen Besuchergruppen muss die personelle Besetzung für einen risikofreien und sicheren Betrieb organisiert werden. Die Organisation muss die relevanten Vorschriften des Bäderbereichs und auch die Dienstzeiten der Mitarbeiter einhalten. Bei der kommenden Planung der Öffnungszeiten wird die Geschäftsführung der Stadtwerke Gelsenkirchen kritisch prüfen, ob bei Wahrung der Betriebssicherheit und Einhaltung der Arbeitszeitvorgaben der Mitarbeiter Veränderungen an den aktuellen Betriebszeiten möglich sind.				
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	kon.	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	inv.	-	-	-	-
		-	-	-	-
		in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung			
<b>Beschluss-vorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweise zum Beschlussvorschlag	-				

<b>Beratungsfolge</b>	
11.09.2014	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
30.10.2014	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (1. Lesung)</b>
	ohne Abstimmung durchgelaufen

<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### 1. Rechenschaftsbericht

<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Ende letzten Jahres ist im Aufsichtsrat der Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH empfohlen worden, einen externen Berater mit der Erstellung eines Bäderkonzeptes Gelsenkirchen zu beauftragen. Ziel des Gutachtens soll es sein, Möglichkeiten einer strukturellen Neuorganisation der Bäderlandschaft in der Stadt zu entwerfen. Im Rahmen der Untersuchung sollen die Bedarfe der Nutzergruppen geprüft bzw. bewertet und darauf aufbauend konzeptionelle und standortbezogene Ansätze und Alternativen vorgestellt werden. Erste Ergebnisse aus der gutachterlichen Tätigkeit werden im Spätsommer erwartet.</p>		

### 2. Rechenschaftsbericht

<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	II. Quartal 2016
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Nach Kenntnisnahme und Diskussion der vom externen Berater vorgelegten Bedarfsermittlung hat der Aufsichtsrat am 23. September 2015 die Geschäftsführung beauftragt, Modelle zur weiteren Vorgehensweise zu ermitteln. In einer seiner nächsten Sitzungen soll dem Aufsichtsrat ein Vorschlag vorgelegt werden, wie das Bäderangebot in Gelsenkirchen bedarfsorientiert und zukunftsweisend gestaltet werden könnte. Auf dieser Basis müssen Detailregelungen, zu den auch die Öffnungs- bzw. Nutzungszeiten gehören, noch erarbeitet werden.</p>		



### 3. Rechenschaftsbericht

<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	IV. Quartal 2016
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Die Diskussionen und Planungen zu möglichen Modellen zur Neuausrichtung der Bäderlandschaft in Gelsenkirchen sind noch nicht abgeschlossen. Hierzu wurde innerhalb der Stadtwerke eine Projektgruppe eingerichtet. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat der Stadtwerke in seiner Sitzung am 18. Mai für die Bildung eines Koordinierungskreises ausgesprochen. Mitglieder dieses Kreises sind u. a. Vertreter der Schwimmvereine, DLRG, Stadtwerke, Stadtverwaltung und von Gelsensport. Ziel soll es sein, die Beteiligten zusammenzuführen, sich gegenseitig zu informieren sowie die unterschiedlichen Ansätze zu konkretisieren. Die Empfehlungen sollen in die Entscheidungsfindung der zuständigen Gremien einfließen. Auf dieser Basis müssen Detailregelungen, zu den auch die Öffnungs- bzw. Nutzungszeiten gehören, noch erarbeitet werden.</p>		

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Öffentliche Grünanlagen
<b>Titel</b>	Bürgergärten schaffen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Anstatt nur Sträucher und Rasen könnte man auch vollwertige Obst - und Gemüsegärten anbauen, wie es an manchen Orten in Deutschland schon bereits der Fall ist. Viele Menschen arbeiten gerne im Garten als Freizeitbeschäftigung, kennen sich damit aus.
<b>Erläuterung</b>	Durch ökologischen Anbau von Obst- und Gemüse könnten die Bewohner zusammen mit Kindern welche dann die Natur lernen würden Gärten in der Stadt nach dem Prinzip der Permakultur anlegen, welche dann ohne Pestizide auskommt, natürlich widerstandsfähig ist und wesentlich ertragreicher ist als die industriellen Monokulturen in der heutigen Landwirtschaft. Gleichzeitig wären die Menschen dieser Stadt bei genügendem Anbau mit natürlichen und gesunden Lebensmitteln versorgt, anstatt die krankmachende Industrienahrung kaufen zu müssen, welche durch den Transport aus fernen Ländern zusätzlich die Umwelt belasten. Finanzierung? Die Bankenrettungen stoppen!
<b>Kommentare</b>	4

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	22	36	14	10	<b>81</b>

<b>Dokumentation</b>						
<b>Vorstandsbereich</b>	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice					
<b>Organisationseinheit</b>	Eigenbetrieb Gelsendienste					
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Eine Umsetzung auf vorhandenen Grabeland- und Kleingartenparzellen ist möglich. Der Kontakt zum Stadtverband der Kleingärtner müsste noch hergestellt werden. Konkrete Planungen gibt es dazu nicht.					
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	kon.	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	inv.	-	-	-	-	
<b>Beschlussvorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden	
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>Hinweise zum Beschlussvorschlag</b>	-					

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>04.11.2014</b>	<b>Betriebsausschuss GELSENDIENSTE</b>
	ohne Abstimmung durchgeleitet

<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	<p>Die Umsetzung des Vorschlags ist unter Berücksichtigung bestimmter Rahmenbedingungen und Nutzung der in Teilen bereits vorhandenen Strukturen möglich. Derartige Bürger- oder Gemeinschaftsgärten sind durch freiwilliges Engagement der Bürgerinnen und Bürger gekennzeichnet, die Gärten im urbanen Raum anlegen, unterhalten und pflegen. Mit Hilfe der vor Ort befindlichen Stadtteil- oder Quartierbüros können Potentialflächen identifiziert und aktiviert werden. Als Potentialflächen bieten sich zum Beispiel Teilflächen im Nordsternpark östlich Blumenstraße, Teilflächen in den Berger Anlagen, im Stadtgarten oder auf anderen geeigneten Grün- bzw. Grabelandflächen an.</p> <p>In Gelsenkirchen gibt es z. B. mit dem „Internationalen Mädchengarten“, dem Lalok Libre und dem Bürgergarten Münchener Straße bereits einige umgesetzte Projektbeispiele. Eine fachlich-/soziale Betreuung ist in jedem Fall sicherzustellen – mögliche Ansprechpartner sind u.a. Stadtteilbüros, Agenda Büro, Stadtverband der Kleingärtner, Kleingärtnervereine, Gelsenkirchener Tafel, AWO etc. Beratung und Berichterstattung erfolgen 2015 im Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss.</p>				

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>				
<b>Beschluss des Rates der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweis	<p>Die Umsetzung des Vorschlags ist unter Berücksichtigung bestimmter Rahmenbedingungen und Nutzung der in Teilen bereits vorhandenen Strukturen möglich. Derartige Bürger- oder Gemeinschaftsgärten sind durch freiwilliges Engagement der Bürgerinnen und Bürger gekennzeichnet, die Gärten im urbanen Raum anlegen, unterhalten und pflegen. Mit Hilfe der vor Ort befindlichen Stadtteil- oder Quartierbüros können Potentialflächen identifiziert und aktiviert werden. Als Potentialflächen bieten sich zum Beispiel Teilflächen im Nordsternpark östlich Blumenstraße, Teilflächen in den Berger Anlagen, im Stadtgarten oder auf anderen geeigneten Grün- bzw. Grabelandflächen an.</p> <p>In Gelsenkirchen gibt es z. B. mit dem „Internationalen Mädchengarten“, dem Lalok Libre und dem Bürgergarten Münchener Straße bereits einige umgesetzte Projektbeispiele. Eine fachlich-/soziale Betreuung ist in jedem Fall sicherzustellen – mögliche Ansprechpartner sind u.a. Stadtteilbüros, Agenda Büro, Stadtverband der Kleingärtner, Kleingärtnervereine, Gelsenkirchener Tafel, AWO etc. Beratung und Berichterstattung erfolgen 2015 im Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss.</p>				

1. Rechenschaftsbericht			
<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	lfd.
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Aktuell gibt es in der Kleingartenanlage Gelsenkirchen-Süd eine Initiative des Vereinsvorstandes, eine nicht belegte Gartenparzelle im Rahmen des Projektes „Strebergarten“ innerhalb des Konzeptes „Neuer Ton“ der Manuel Neuer Stiftung für pädagogische Zwecke durch die Malteserschule u. a. in Sachen Ernährung (säen, pflanzen, ernten und pflegen) zu nutzen.</p> <p>Darüber hinaus werden bei Neuanlagen oder Umgestaltungen der Freiflächen von Kindergärten in Absprache mit GeKita (Gelsenkirchener Kindertagesstätten) und dem jeweiligen Kindergarten Obstbäume und auch kleinere Gärten zum „selber gärtnern“, angelegt. Darüber hinaus hat Gelsendienst Kontakt zum Stadtverband der Kleingärtner aufgenommen und angeregt, möglichen Flächenleerstand durch das Anpflanzen alter Obstbaumsorten auszugleichen. Der Kleingartenverein Trinenkamp hat bereits eine Streuobstwiese mit entsprechenden Obstsorten angelegt. Obstbaumpflanzungen wurden in Hassel im Rahmen des Ökokontos durchgeführt. Weitere Anträge zur Flächennutzung liegen bei Gelsendienst derzeit nicht vor. Im Rahmen von Stadtteilprogrammen (Referat Stadtplanung) sollen zukünftig Planungsüberlegungen im Sinne des Antrages aufgegriffen werden. Gelsendienst hat hierbei Unterstützung bei allen weiteren Projekten angeboten.</p>		

2. Rechenschaftsbericht			
<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	lfd.
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Das Projekt ist ein laufender Prozess und soll fortlaufend dort umgesetzt werden, wo sich geeignete Projektflächen im Rahmen von Grünplanungen ergeben (s. Stadtteilpark Hassel).</p> <p>Aktuell erfolgt die Umsetzung einer entsprechenden Maßnahme durch den Kleingartenverein DKG Emschertal, hier wird im Rahmen der Inklusion in Kooperation mit dem Sozialwerk St. Georg ein freier Kleingarten durch eine soziale Wohngemeinschaft im Sinne des Antrags genutzt. Weiterhin gibt es in der DKG Erlenkamp einen Schulgarten in Kooperation mit der Hansaschule.</p>		

3. Rechenschaftsbericht			
<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	laufend
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Bei den im 1. bzw. 2. Rechenschaftsbericht genannten Flächen wurden entsprechende Pflanzungen bereits ausgeführt. Der Prozess findet Eingang in laufende und zukünftige Planungen. Nach Prüfung sollen die entsprechenden Maßnahmen bedarfsorientiert umgesetzt werden (s. auch Vorschlag 347).</p>		

<b>Vorschlag</b>	
<b>Kategorie</b>	Energie, Umweltschutzförderung
<b>Titel</b>	Giftmüll unter Tage laufend untersuchen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Grund- und Grubenwasser soll durch ein beständiges Programm von Proben untersucht werden, um die Gefahren durch den Giftmüll unter Tage durch nicht geogene Stoffe zu analysieren (Dioxine, PCB, Furane) und entsprechend handeln zu können.
<b>Erläuterung</b>	Sofern die Stadt dazu externe Unterstützung und wissenschaftliche Begleitung benötigt, soll diese hinzugezogen werden.
<b>Kommentare</b>	keine

<b>Bewertungsergebnis</b>					
	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>neutral</b>	<b>Differenz ja - nein</b>	<b>Rang Bestenliste</b>
	32	5	10	27	53

<b>Dokumentation</b>					
<b>Vorstandsbereich</b>	6 - Planen, Bauen, Umwelt und Liegenschaften				
<b>Organisationseinheit</b>	60 - Referat Umwelt				
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	Die Grubenwässer stillgelegter Bergwerke werden in zentralen Wasserhaltungen gehoben. Für Gelsenkirchen erfolgt dies in Essen auf Zollverein. Eine Entnahmestelle in Gelsenkirchen ist nicht vorhanden, so dass die Stadt Gelsenkirchen nicht selbst tätig werden kann. Das Land hat zugesagt, die von den Bürgern vorgeschlagenen Untersuchungen für das gesamte Ruhrgebiet durchzuführen. Der ehemalige Umweltausschuss der Stadt Gelsenkirchen, jetzt Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, hat beschlossen, die Ergebnisse dieses Gutachtens abzuwarten, bevor über weitergehende Forderungen entschieden wird.				
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
kon. inv.	-	-	-	-	
<b>Beschlussvorschlag der Verwaltung</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Hinweise zum Beschlussvorschlag</b>	-				

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>11.09.2014</b>	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
<b>21.10.2014</b>	<b>Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz</b>
	ohne Abstimmung durchgelaufen

<b>27.11.2014</b>	<b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>				
<b>Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt</b>	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>11.12.2014</b>	<b>Rat der Stadt</b>
-------------------	----------------------

Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### 1. Rechenschaftsbericht

Status der Verarbeitung durch die Verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	wird vom Land NRW festgelegt
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
Stellungnahme der Verwaltung	Wie in der obigen Stellungnahme bereits dargestellt, werden die angeregten Untersuchungen vom Land NRW durchgeführt. Die Stadt Gelsenkirchen hat vom zuständigen Ministerium die Zusage erhalten, an dem begleitenden Arbeitskreis teilnehmen zu können. Bislang hat das Land noch zu keiner Arbeitskreissitzung eingeladen. Ein neuer Sachstand hat sich somit noch nicht ergeben. Mit Schreiben vom 25.02.2015 hat die Verwaltung das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MKULNV) gebeten, über die Terminierung der Arbeitskreissitzungen informiert zu werden, sobald diese vorliegt. Erst mit Beginn der Arbeitskreissitzungen ist mit einem neuen Sachstand zu rechnen.		

### 2. Rechenschaftsbericht

Status der Verarbeitung durch die Verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	2017
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
Stellungnahme der Verwaltung	Die erste Arbeitskreissitzung hat am 15.09.15 stattgefunden. Das Land hat in der Zwischenzeit das Gutachterbüro <i>ahu</i> , Aachen, mit den notwendigen Untersuchungen beauftragt. Mit den Ergebnissen ist 2017 zu rechnen.		

### 3. Rechenschaftsbericht

Status der Verarbeitung durch die Verwaltung	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	2017
	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
Stellungnahme der Verwaltung	Der Fortgang des Verfahrens wird von der Verwaltung in den Arbeitskreissitzungen weiterverfolgt. Über das Ergebnis der Umsetzung durch das Gutachterbüro <i>ahu</i> (~2017) wird der Fachausschuss (Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz) unterrichtet.		

Vorschlag	
Kategorie	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit in der Stadt
Titel	Verbesserte Sauberkeit auf Straßen und Gehweg - Mehr und auffälligere Mülleimer
Kurzbeschreibung	In vielen Straßen liegt so gut wie immer achtlos hingeworfener Kleinmüll auf der Erde, obwohl die Straßenreinigung regelmäßig ihren Dienst versieht.
Erläuterung	Würde jeder „mal eben“ den Müll vor seiner eigenen Tür aufheben, hätten wir blitzsaubere Straßen und Gehwege. Bei „GE-putzt“ wird bereits erfolgreich der Müll der „Dreckspatzen“ weggeräumt. Aber eben nur einmal im Jahr. Dort wo schon etwas liegt wirft sich einfacher noch etwas hin als dort wo es sauber ist. Die Städte Berlin und Hamburg haben ihre öffentlichen Mülleimer in einheitlichen Farben lackiert und sie mit witzigen Sprüchen versehen. Des Weiteren erscheint mir z. B. in Berlin das Mülleimernetz dichter. In Gelsenkirchen hingegen scheint mir, dass außer in den Innenstadtbereichen hauptsächlich an Bus- und Straßenhaltestellen Mülleimer postiert sind. Die Anzahl und Aufmachung der Mülleimer sollte angepasst werden. Beispiel Hamburg siehe: <a href="http://www.hamburg.de/stadtreinigung/3065450/muelleimer-sprueche.html">http://www.hamburg.de/stadtreinigung/3065450/muelleimer-sprueche.html</a> . Beispiel Berlin siehe: <a href="http://www.journal-frankfurt.de/journal_news/Kultur-9/Sprueche-fuer-die-Tonne-11859.html">http://www.journal-frankfurt.de/journal_news/Kultur-9/Sprueche-fuer-die-Tonne-11859.html</a>
Kommentare	4

Bewertungsergebnis					
	ja	nein	neutral	Differenz ja - nein	Rang Bestenliste
	64	7	6	57	4

Dokumentation					
Vorstandsbereich	1 - Wirtschaftsförderung, Gelsendienste, Recht und Ordnung, Bürgerservice				
Organisationseinheit	Eigenbetrieb Gelsendienste				
Stellungnahme der Verwaltung	Gelsendienste (GD) erarbeitet zurzeit ein Konzept zur Veränderung/Verbesserung der maschinellen Ausstattung und Veränderungen der Organisation zur Verbesserung des optischen Reinigungsergebnisses. Dazu gehört auch die ständige Ergänzung mit Abfallbehältern. Aufkleber für Abfallbehälter werden in Kürze bestellt.				
Finanzielle Auswirkung kon. inv.	2015	2016	2017	2018	in Euro + = Verschlechterung - = Verbesserung
	-	-	-	-	
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweise zum Beschlussvorschlag	-				

Beratungsfolge	
11.09.2014	<b>Rat der Stadt (Einbringung)</b>
04.11.2014	<b>Betriebsausschuss GELSENDIENSTE</b>
	<p>Die Verwaltung möge prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen der Einsatz von Hinweisaufklebern für Abfallsammelbehälter zur Verbesserung der Sauberkeit in der Stadt nach dem Vorbild der Aktion der Stadtreinigung Hamburg in Anlehnung an den Prüfauftrag der SPD-Ratsfraktion (DRSNR 09-14/6099 v. 07.02.2014) und den Vorschlag Nr. 470 der Bestenliste des Bürgerhaushalts möglich ist.</p> <p><b>Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung:</b> Zur Erarbeitung des Konzepts "Straßenreinigung" wurde ein Arbeitskreis gegründet. Die konstituierende Sitzung fand am 5.11.2014 statt. Im Rahmen der Konzepterarbeitung wird auch geprüft, an welchen Standorten Abfallsammelbehälter zusätzlich errichtet und ob diese mit Aufklebern versehen werden sollen. Eine Umsetzung ist im Laufe des Jahres 2015 geplant.</p>

27.11.2014 <b>Haupt-, Finanz-, Beteiligungs- und Personalausschuss (2. Lesung)</b>					
Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11.12.2014 <b>Rat der Stadt</b>					
Beschluss des Rates der Stadt	Vorschlag soll aufgegriffen werden	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	Vorschlag ist bereits umgesetzt worden	Vorschlag fließt in bereits lfd. Verwaltungsprozess ein	Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1. Rechenschaftsbericht			
Status der Verarbeitung durch die Verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	bis Ende 2016
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
Stellungnahme der Verwaltung	<p>Bereits seit Anfang September 2014 wird die Anzahl der öffentlichen Abfallbehälter im Stadtgebiet erhöht. In diesem Zeitraum wurde die Anzahl von etwa 1.100 auf mittlerweile 1.500 Stück angehoben. Diese Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen und Gelsendienste betreibt in jedem Reinigungsrevier weiterhin bis Mitte des Jahres 2015 Standortanalysen hinsichtlich der Verschmutzung und der sich daraus ergebenden Standorte für weitere Abfallbehälter.</p> <p>In diesem Zusammenhang werden auch die Abfallbehälter hinsichtlich Ihrer Eignung und Ihres Erkennungs- bzw. Wahrnehmungsgrades überprüft.</p>		



2. Rechenschaftsbericht			
<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	bis Ende 2016
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Im Rahmen des zurzeit zu erarbeitenden Straßenreinigungskonzepts soll die Anzahl der Abfallbehälter im gesamten Stadtgebiet sukzessive auf 2.500 Stück erhöht werden. Zum Zeitpunkt der Einreichung des Vorschlags betrug die Anzahl der Müllbehälter rund 1.000 Stück. Zurzeit wurde die Anzahl bereits auf mehr als 1.900 Stück erhöht. Bei der Maßnahme handelt es sich um einen kontinuierlichen Prozess. Das Straßenreinigungskonzept soll im Februar 2016 im Betriebsausschuss beraten werden.</p> <p>Die Überlegungen, welche Standorte auf Grund ihres Verschmutzungsgrades mit auffällig gestalteten Abfallbehältern ausgestattet werden sollen, sind noch nicht abgeschlossen. Die Maßnahme steht aber im Gesamtzusammenhang mit der zusätzlichen Aufstellung von Abfallbehältern im Rahmen des zu erarbeitenden Straßenreinigungskonzeptes.</p>		

3. Rechenschaftsbericht			
<b>Status der Verarbeitung durch die Verwaltung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht	Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	Ende 2017
	<input type="checkbox"/> Abschlussbericht	Erfolgter Umsetzungszeitpunkt:	
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>GD hat zur Verbesserung der Sauberkeit in der Stadt das Straßenreinigungskonzept „Straßen GEreinigt 2020“ erstellt, welches im Februar 2016 vom Betriebsausschuss beschlossen wurde. Dieses beinhaltet auch die Aufstockung der vorhandenen Anzahl Papierkörbe im gesamten Stadtgebiet. Als Zielgröße für das Jahr 2017 werden insgesamt 2.500 Behälter angestrebt, für die die Standorte bereits ermittelt wurden. Zwischenzeitlich wurde die tatsächliche Anzahl von 1.000 auf 1.900 erhöht. Rund 1.000 dieser Papierkörbe werden sukzessive mit einer aufmerksamkeitsweckenden Beklebung versehen. Da die bisherigen Abfallbehälter immer wieder Opfer von Vandalismus wurden, wird zurzeit auf weniger anfällige Papierkörbe umgestellt. Hierzu läuft momentan die Beschaffung. Nach erfolgter Lieferung werden die Abfallbehälter nach und nach im Stadtgebiet montiert und im Rahmen gesonderter Routen angefahren und geleert.</p>		

